

# fiesta

fiesta für menschen, die sich was trauen...

*Frohe  
Festtage*

# Der Ball

der Tiroler Wirtschaft

**2. Februar 2008**  
Congress Innsbruck

**Kartenvorverkauf ab**  
**Montag, 14. Jänner 2008**

Wirtschaftskammer Tirol  
Meinhardstraße 14  
6020 Innsbruck

T 05 90 90 5-1400  
F 05 90 90 5-1347  
E [derball@wktirol.at](mailto:derball@wktirol.at)

## Sehr geehrte Leserin, geschätzter Leser!



Mag. Oliver Pohl

Die gute Resonanz auf die Weihnachtsausgabe der fiesta im vergangenen Jahr hat Redaktion und Verlag motiviert, auch heuer wieder Beiträge zusammenzustellen, die Sie auf die Stille Zeit des Jahres einstimmen möchten. Möglicherweise bekommen Sie bei der Lektüre unseres Sonderheftes auch wieder Lust, einen der Klassiker der Weihnachtsliteratur zur Hand zu nehmen und in eine Zeit einzutauchen, in der die Menschen mit materiellen Dingen nicht so gesegnet waren, wie es heute der Fall ist. Einen Überblick über die besten Geschichten rund um den 24. Dezember und ihre Hintergründe, können Sie in dieser Aus-

gabe des Magazins für Menschen, die sich etwas trauen, auf sich wirken lassen. Dass es auch heute noch viele Menschen in Österreich gibt, die finanziell nicht so gesegnet sind, wie man es gerne annehmen möchte, wird zur beklemmenden Realität, wenn man mit Verantwortlichen von Vereinen und Organisationen spricht, die sich dem Helfen in sozialen Härtefällen verschrieben haben. Auch in Tirol kann man die Augen nicht davor verschließen, dass es echte Armut gibt. Meist ist sie leise und blüht im Verborgenen. Der Überblick, wer wo und mit welchen Mitteln hilft, wurde an jenen Initiativen ausgerichtet, bei denen man nicht Sorge haben muss, dass die Spendengelder in falsche Hände kommen. Zwangsläufig ist das nur ein kleiner, auf das Wichtigste ausgerichteter Focus, aber ein wichtiger. Schließlich werfen wir noch einen Blick auf Historisches zur Weihnachtszeit. Das (Aus)räuchern des eigenen Hauses oder der Wohnung hat in Tirol eine lange Tradition, die die bösen Geister vertreiben und die Gebete für ein gutes Jahr gen Himmel befördern soll. In diesem Sinn wünschen wir Ihnen ein gutes Neues Jahr und ein gesegnetes Weihnachtsfest von ganzem Herzen. ■

### Impressum

**Chefredakteur:**  
Mag. Oliver Pohl (op)

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**  
Mag. Gloria Staud (gs)  
Daniela Brunner (db)  
Mag. (FH) Gertrude Maynollo  
Alan Rainbow  
Helene K. Giner (hkg)  
Mag. Natalie A. Saboor (nasa)  
Kathrin Ettel

**Abo-Service:**  
+43(0)512-57 19 85

**Redaktion, Anzeigenverwaltung und Hersteller:**

Pohl & Partner Verlags GesmbH  
Rennweg 9, 6020 Innsbruck  
Tel.: +43(0)512-57 19 85  
www.fiesta-news.at

**Druck:** Hernegger Druck, Innsbruck  
Alle angeführten Fakten wurden nach bestem Wissen recherchiert. Trotzdem behält sich die Redaktion Irrtümer sowie Druckfehler vor.



## Tirols erstes Best-Ager Magazin



Testen Sie uns: drei Ausgaben für 6 Euro

**Abo-Hotline: 0512/57 19 85**  
Pohl & Partner Verlags GmbH  
Rennweg 9, A-6020 Innsbruck  
e-mail: [redaktion@fiesta-news.at](mailto:redaktion@fiesta-news.at)  
**[www.fiesta-news.at](http://www.fiesta-news.at)**

Das Schwestermagazin der **wia - Wirtschaft im Alpenraum**

# Lichter der Welt

Physikalisch gesehen, ist es der sichtbare Bereich der elektromagnetischen Strahlung zwischen etwa 380 bis 780 Nanometer Wellenlänge. In der kalten Jahreszeit ist es das Leitmotiv: Licht. Daheim eine kuschelig-gemütliche Atmosphäre schaffend, erfüllt es die großen Städte der Welt mit einem einzigartigen Flair. Von Lämpchen bis Kugeln über Glitzerketten bis hin zu Bauwerken – mit Einbruch der Dunkelheit präsentieren sich Weltstädte in einem weihnachtlich-festlichen Licht.

**Prag:** Die goldene Stadt ist auch zur Weihnachtszeit ein Augenschmaus. An verschiedenen Plätzen gibt es kleine Weihnachtsmärkte. Anders als traditionelle Märkte können sie bis einschließlich zum Neujahrstag besucht werden. Viele Prager nutzen daher gerade die Stunden zwischen den Feiertagen, um in geselliger Runde einen frischen Apfelstrudel oder einen heißen Topf Honigwein zu verkosten. Das klassische Weihnachtsessen ist Karpfen, der lebend in den Straßen verkauft wird. Weihnachts schmuck, Souvenirs und Naschwerk wären jedoch eine ziemlich triste Angelegenheit, würden sie nicht im Glanze eines hübsch herausgeputzten Weihnachtsbaums erstrahlen. Die Suche nach dem richtigen Baum ist dabei fast schon eine Wissenschaft. Aber auch diesmal wurde er gesucht und als Fichte im Riesengebirge gefunden.



Fotos: Czech Tourism





# Stockholm:

Wenn sich die dunkle Jahreszeit über Stockholm senkt und die Tage immer kürzer werden, erlebt die schwedische Hauptstadt eine ihrer gemütlichsten und strahlendsten Saisonen. Die Weihnachtsmärkte sind zur Adventszeit beliebte Anziehungspunkte. Sie sind sowohl in wie außerhalb der Stadt zahlreich vertreten. Zu weiteren Weihnachts-Highlights gehören der Gesang der schwedischen Lichtkönigin Lucia im Konzertsaal, Shopping entlang der geschmückten Straßen oder Schlittschuhlaufen auf der Eisbahn im Kungsträdgården.



Foto: Stockholm Business Region

# Paris:

Champagner statt Glühwein, Austern statt Gänsebraten, Dunst statt Schnee - das ist Paris! Die Prachtstraße Champs-Élysées erstrahlt in diesen Tagen in hellem Glanz, Touristen fotografieren in Scharen die blinkende Lichterflucht. Der Place de la Concorde bietet einen beeindruckenden Blick über die Seine, den Eiffelturm und den Arc de Triomphe. Seit der Millenniumsnacht steht dort ein Riesenrad, das zwar den Blick vom Triumph-

bogen auf den Louvre verbaut,

aber Besuchern einen unver-

gesslichen Blick über das französische Lichtermeer verschafft.

fiesta 07/2007



Foto: Paris Tourist Office



Fotos: visitBerlin.de



**Berlin:** Der Weihnachtsmarkt am Kurfürstendamm, kurz Ku'damm, ist eine Westberliner Institution mit über 170 Ständen in neuem Design. Auf der hinteren Seite überwiegen kulinarische Leckerbissen wie die unumgänglichen Champignons in Knoblauchsoße, auf der vorderen das Kunsthandwerk mit Klassikern wie den Schüttelbildern und Bienenwachskerzen. Jährlich zieht der zentrale City-Weihnachtsmarkt hier über zwei Millionen Besucher an. Besondere Attraktionen sind auch eine große, handgearbeitete Holzpyramide und ein überlebensgroßer Nussknacker.



## New York:

Den berühmtesten „Christmas Tree“ Amerikas krönt ein Der traditionelle Weihnachtsbaum Rockefeller Center in New York (unten einem Swarovski-Stern geschmückt. links) Über das Rockefeller Stück Tirol. vor dem wird mit 25.000 Kristalle fangen das Licht ein und lassen das Rockefeller Center in festlichem Glanz erstrahlen. In einer eigenen „Star Rising Ceremony“ wird der Kristall-Stern von einem riesigen Kran an die Spitze des Weihnachtsbaumes gehoben und befestigt. Wie alles in New York, der aufregendsten Stadt der Welt, sind auch die Dimensionen des Kristallsterns aufsehenerregend. Er misst drei Meter im Durchmesser und wiegt mehr als 250 Kilo. Das funkelnde Wunderwerk ist aus Tausenden Einzelkristallen kunstvoll zusammengesetzt.



Fotos: Swarovski



## Noch mehr Geschenksideen im DEZ

*Kaum hat der Advent begonnen, naht Weihnachten mit großen Schritten. Es scheint, als würden die Tage im Dezember besonders schnell vergehen. Zeit hat jetzt eine besondere Bedeutung. Die Tage sind kurz und die Abende lang, gemütliche Stunden bei Kerzenschein und Lebkuchen stimmen auf das große Fest ein.*

In den 134 Geschäften im DEZ wird eine einzigartige Auswahl und Vielfalt geboten, bequem unter einem Dach – bei jedem Wetter. Hier kann man in entspannter Atmosphäre kleine und große Einkäufe bequem erledigen. Dazu stehen den Kunden 3.000 Gratisparkplätze zur Verfügung. Mehr Angebot bietet der neue Eybl Megastore auf 4.500 m<sup>2</sup> beim DEZ. Mitte November hat der modernste Interspar Tirols eröffnet und bietet ein Frischeangebot mit Köstlichkeiten aus der ganzen Welt. Aber auch andere Sortimentsbereiche sind bei Interspar jetzt in noch größerer Auswahl erhältlich. So wurde die Spielwarenabteilung vergrößert und auch die Elektroabteilung bietet viele praktische Helfer für den Haushalt. Das spart Zeit und Geld.

Kleine DEZ-Besucher können im DEZ-Kinderland spielen und toben. Hier wird Unterhaltung für Kinder von 3 bis 10 Jahren geboten. Von einem Sprung ins Bällchenbad über ein Match am Fußballtisch oder in der Bastelwerkstatt findet ein abwechslungsreiches Programm statt. Hier finden Kinder immer einen Spielkameraden.



Für alle unentschlossenen Christkinder gibt es an der DEZ-Info die beliebten DEZ-Gutscheine. Sie sind in über 120 Geschäften einlösbar (auch im Eybl Megastore) und erfüllen fast jeden Wunsch von Mode, Schmuck, Kosmetik, Unterhaltung bis zu Sportartikeln und Wohnaccessoires.

Durch die verlängerten Öffnungszeiten bietet sich auch ein gemütlicher Abendeinkauf zur Erledigung der Weihnachtseinkäufe an. Das DEZ ist von Montag bis Mittwoch bis 19.00 Uhr, am Donnerstag bis 20.00 Uhr und an den Adventsamtstagen bis 18.00 Uhr geöffnet. ■

[www.dez.at](http://www.dez.at)



# Hinter den Kulissen der Geschichtenbäckerei

Weihnachtszeit ist Lesezeit. Viele freuen sich darauf, endlich wieder die alten Klassiker aus dem Schrank zu holen. Sozialkritik, Kindheitserlebnisse oder Zeitgeschichte - hinter manchen Geschichten steckt mehr als vielleicht vermutet.



Zweifellos gehört „Eine Weihnachtsgeschichte“, im Original „A Christmas Carol“, von Charles Dickens (1812 – 1870) zu den Klassikern unter den Weihnachtsgeschichten. Die Erzählung handelt von Ebenezer Scrooge, einem alten grantigen Geizhals, der in einer einzigen Nacht zunächst Besuch von seinem verstorbenen Teilhaber Jacob Marley und dann von drei weiteren Geistern erhält, die ihm schließlich dazu verhelfen, sein Leben zu ändern. Das Buch enthält stark sozialkritische Töne, mit denen Dickens die Missstände im England des 19. Jahrhunderts anprangern wollte. Diese Missstände erlebte Dickens auch in seinem eigenen Leben. Als er 1843 in Geldnot geriet, hatte er den Plan zu der Erzählung. Da auch seinem Verleger das Geld fehlte, musste Dickens den Druck aus eigener Tasche bezahlen. Binnen kürzester Zeit wurde das Buch zum Renner. Allerdings gab es zu jener Zeit in England keinen Urheber-

schutz. Deswegen wurde das Buch bald ungehindert als Raubdruck vertrieben. Dickens zog zwar gegen die Verantwortlichen vor Gericht, was ihn jedoch letztlich so viel kostete, wie er mit dem Buch selbst eingenommen hatte.

## Roman mit Meta-Ebene

Auch die deutschsprachige Literatur kann ihren Teil zum Fundus der Weihnachtssklassiker beisteuern. Erich Kästner (1899 – 1974) gehört zu den meistgelesenen deutschen Kinderbuch-Autoren. Eines seiner bekanntesten Werke, „Das fliegende Klassenzimmer“, unterscheidet sich in mehrfacher Hinsicht von herkömmlichen Romanen. Es ist eine „Geschichte in einer Geschichte“, in der der Autor sogar selber mitspielt. Die ersten Kapitel beschreiben, wie er beschließt, eine Weihnachtsgeschichte zu schreiben. Ebendiese Geschichte handelt von Gymnasiasten eines

Internats kurz vor den Weihnachtsferien. Fünfbefreundete Internatsschüler, die für die nahe Weihnachtsfeier ihr Theaterstück „Das fliegende Klassenzimmer“ proben, erleben die Vorweihnachtszeit auf sehr unterschiedliche Weise: der Klassenprimus Martin Thaler, gerecht und gewissenhaft, der wegen der Armut seiner Eltern über Weihnachten nicht nach Hause fahren kann; das Waisenkind Jonathan „Johnny“, schweigsam und introvertiert, verbringt Weihnachten im Internat, da sein Adoptivvater ein Überseekapitän ist; Matthias Selbmann, stark, dickfellig und gutmütig, freut sich auf den Punchingball, den er zu Weihnachten bekommt; Ulrich von Simmern, sensibel und furchtsam, hat Angst, vor Weihnachten noch Ärger zu bekommen und der streberhafte, intelligente und komplizierte Sebastian Frank, der Weihnachten und das gegenseitige Beschenken eigentlich als sinnlos ansieht. Das Buch verfasste Kästner 1933

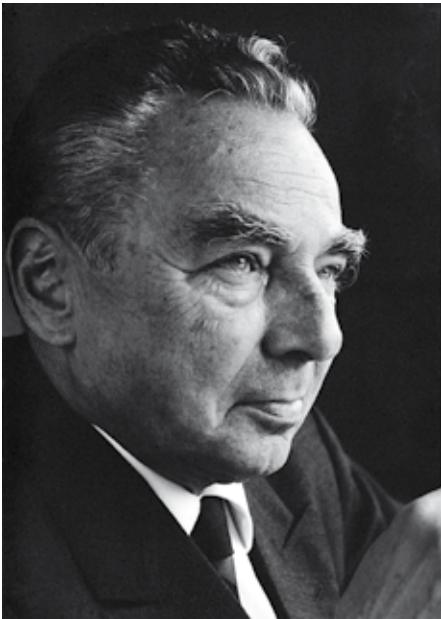


Foto: Cecilie Dressler Verlag

**In dem Roman „Das fliegende Klassenzimmer“ spielt Erich Kästner selbst mit.**

– kurz bevor die Nazis in Deutschland die Macht an sich rissen. Der patriotische, aber regimiekritische Autor war bei den Nazis verhasst und sollte mundtot gemacht werden. Kurz nach dem Erscheinen des „Fliegenden Klassenzimmers“ musste er miterleben, wie die Nazis die Macht ergriffen und seine Bücher und die vieler anderer kritischer Schriftsteller verbrannt wurden. Im Gegensatz zu fast allen seinen regimiekritischen Kollegen emigrierte Kästner nach der NS-Machtergreifung am 30. Januar 1933 nicht. Anfang 1945 gelang



Foto: Rone Karlsson/Verlag Friedrich Oetinger

**Ihre glückliche Kindheit in Schweden spiegelt sich in vielen ihrer Geschichten wider: Astrid Lindgrens Bücher wurden bis heute rund 145 Millionen Mal verkauft.**

es ihm, mit einem Filmteam zu angeblichen Dreharbeiten nach Mayrhofen in Tirol zu reisen, wo er das Kriegsende erlebte. Diese Zeit hielt er in einem 1961 unter dem Titel „Notabene 45“ veröffentlichten Tagebuch fest.

### **Rebellischer Schwede**

Aus dem hohen Norden kommt ein weiterer Klassiker der Weihnachtsgeschichten. Er stammt aus der Feder der bekanntesten Kinderbuchautorin der Welt: Astrid Lind-

gren (1907 – 2002). Obwohl sie erst mit 37 Jahren mit dem Schreiben angefangen hat, gibt es heute über siebzig Bilder-, Kinder- und Jugendbücher von ihr – und das gleich in mindestens genauso vielen verschiedenen Sprachen. „Pelle zieht aus und andere Weihnachtsgeschichten“ ist eins davon. Protagonist Pelle zieht aus, weil er sich über seine Eltern geärgert hat. Er ist so böse, dass er beschließt, künftig in Herzhausen, dem kleinen roten Häuschen im Hof, zu wohnen. Schnell stellt er jedoch fest, dass Weihnachten feiern alleine keinen Spaß macht... Neben dem rebellischen Pelle sind die schönsten Weihnachtsgeschichten von Michel, Madita, Tomte Tummetott und vielen anderen beliebten Lindgren-Figuren in dem Band nachzulesen. In vielen von Astrid Lindgrens Geschichten spiegeln sich Facetten ihres eigenen Lebens wider. 1907 wurde sie auf Näs im schwedischen Smaland geboren, wo sie im Kreis ihrer Geschwister eine glückliche Kindheit verlebte: „Gunnar, Astrid, Stina und Ingegerd, so hießen die Erikssonskinder auf Näs. Es war schön, dort Kind zu sein, und schön, Kind von Samuel August und Hanna [ihre Eltern] zu sein. Warum war es schön? Darüber habe ich oft nachgedacht, und ich glaube, ich weiß es. Zweierlei hatten wir, das unsere Kindheit zu dem gemacht hat, was sie gewesen ist - Geborgenheit und Freiheit.“ Zeit ihres Lebens setzte sie sich für Gewaltfreiheit ein. 1978 wurde Lindgren als erster Kin-

Foto: Deutsches Theater München



**Klassiker in der Literatur und im Fernsehprogramm: „Der kleine Lord“ von Frances Hodgson Burnett.**

derbuchautorin der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels zuerkannt.

### Weihnachten Royal

Aus früheren Tagen stammt ein englischer Roman, der besonders der älteren Generation ein Begriff sein wird. Die kreative Mutter des „kleinen Lord“, Frances Hodgson, wurde am 24. November 1849 in Manchester geboren. Nach dem Tod des Vaters wanderte der Rest der Familie 1865 in die Vereinigten Staaten aus und ließ sich in New Market in der Nähe von Knoxville (Tennessee) nieder. Drei Jahre später erschien ihre erste Erzählung. Seit den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts schrieb Burnett von der Romantik beeinflusste und diese oftmals kolportierende Erzählungen und Romane, am erfolgreichsten wurde sie jedoch vor allem mit ihrem Kinderbuch „Der kleine Lord“ (1886), im Original „Little Lord Fauntleroy“. Die Geschichte handelt von Cedric Errol, einem kleinen Junge aus den USA, der von seinem kaltherzigen englischen Großvater, dem Earl of Dorincourt, als einziger Nachfolger für den Grafentitel bei sich aufgenommen und aufgezogen wird. Seine Mutter, eine bürgerliche Näherin, darf das Anwesen des Earl nicht betreten, wodurch sehr viele Spannungen zwischen den Betroffenen entstehen. Am Ende jedoch schafft

es Cedric, der jetzt den Titel (little) „Lord Fauntleroy“ trägt, dass sein Großvater Liebe und Großzügigkeit zeigt und seine Mutter akzeptiert. Das Buch wurde nach seinem Ersterscheinen 1886 als Kinderbuch in vielen Sprachen sehr erfolgreich und ist mehrfach verfilmt worden. Das Buch war auch für die Autorin, Frances Hodgson Burnett, ein Erfolg; zudem schrieb sie Rechtsgeschichte, als sie 1888 die Aufführungsrechte für dieses Werk einlegte. Die Verfilmung von 1980 mit Rick Schroder als dem kleinen Lord Fauntleroy, Alec Guinness als Earl of Dorincourt und Eric Porter als Mr. Havisham hat sich zu einem Klassiker entwickelt, der seit 1982 jährlich zu Weihnachten im deutschen Fernsehen ausgestrahlt wird.

### Amerikanische Santa-Claus-Romantik

„Yes, Patricia, there is a Santa Claus“ – in Amerika gehört dieser Song aus dem Film „Das Wunder von Manhattan“ zu den Klassikern des Weihnachtsfestes. Nach diesem Film müssen alle, nicht nur Patricia, an den Weihnachtsmann glauben. Als Kriss Kringle die Weihnachtsparade eines großen New Yorker Kaufhauses beobachtet, muss er mit ansehen, dass der ausgewählte Weihnachtsmann sturzbesoffen von seinem Schlitten fällt.

Kurzentschlossen engagiert die Verantwortliche Dorey Walker den alten Mann mit weißem Bart als neuen Santa Claus. Kringle kommt so gut an, dass er dazu verpflichtet wird, bis Weihnachten im Kaufhaus „Cole's“ die Wünsche der Kinder entgegenzunehmen. Dabei kommt er bei den Kindern so gut an, dass der Umsatz des Ladens steil nach oben geht - sehr zum Leidwesen der Konkurrenz, denen die Kunden natürlich fehlen. So holen diese zum Gegenschlag aus: Der Alte behauptet, der Weihnachtsmann selbst zu sein, also wollen sie Kringle für unzurechnungsfähig erklären – und zwingen ihn vor Gericht, um ein für allemal die Frage zu klären: Gibt es den Weihnachtsmann wirklich? Dreimal wurde die Geschichte bereits verfilmt: 1947 gab es für die Verfilmung mit Richard Attenborough in der Hauptrolle drei Oscars. Für den Autor, Valentine Davies (1905 – 1961), war die Geschichte vom „Miracle on 34th street“ (so der englische Originaltitel), der größte Erfolg. Obwohl der Film während der Weihnachtszeit spielt, bestand Studio-Direktor Darryl D. Zanuck darauf, den Film im Mai herauszugeben, mit dem Argument, dass im Sommer mehr Menschen ins Kino gehen würden. Beim Werben für den Film wurde deswegen nicht erwähnt, dass es sich dabei eigentlich um einen Weihnachtsfilm handelt. (nasa) ■



Fotos: Twentieth Century Fox und The Muppet Holding Company, LLC and BVHE. Muppets Charaktere und Elemente sind Warenzeichen der The Muppets Holding Company, LLC.

**Weihnachten auf Amerikanisch: Das Wunder von Manhattan wurde 1947 und 1994 verfilmt. Letzterer spielte in den US-Kinos rund 11,6 Millionen Euro ein. Dickens Weihnachtsgeschichte wurde 1992 mit Jim Hensons Muppet-Figuren nachgespielt.**



**12. Internationale Messe für zeitgenössische Kunst  
12<sup>th</sup> International Fair for Contemporary Art**

**8.-11. 2. 2008 · INNSBRUCK**

**Internationale Bildende Kunst  
des 20./21. Jahrhunderts**

**Junge Kunst aus Tirol**

**Sonderschauen:**

**Fotografie im Fokus**

**Renè Rietmeyer – personal structures**

Fr.11-21, Sa.11-21, So.11-20, Mo.11-18

Workshop für Kunstsammler 8.2.2008

Artclubbing 8.2.2008 ab 22.00 Uhr

Kleinkindbetreuung Sa. & So.

**ORF**



ÖSTERREICH 1  
CLUB

[www.art-innsbruck.at](http://www.art-innsbruck.at) • [info@art-innsbruck.at](mailto:info@art-innsbruck.at)

Tel. +43/(0)512/567101 • Fax +43/(0)512/567233

